



Die fliegenden Pferde
Eine amüsante Aufnahme im Ziel

Turfsensationen

Von Edgar Kraft-Pauli

Ja, früher, ganz früher waren auch bei uns die Rennplätze Schauplätze großer gesellschaftlicher Ereignisse. Auch bei uns pflegte eine gewisse Elite der Herrenwelt in Zylinder und Rockanzug, die älteren Herren in grauem Zylinder und grauem Gehrockanzug, korrekt bis auf die Gamaschen und das braune Futteral des Rennglases, zu den großen rennsportlichen Veranstaltungen zu erscheinen. Und dann natürlich nicht vergessen, die Uniformen unserer Gardekavallerie und der anderen zahlreichen Regimenter, die ja stets am Pferdesport regen Anteil nahmen. Heute beherrschen der weiche Filzhut, die Ballonmütze und allenfalls die schwarze oder graue Melone das Feld, während früher vielleicht neben dem hippologischen Interesse auch der gesellschaftliche Rahmen eine gewisse Anziehungskraft für den Besucher bot, ist heute größtenteils das Wettfieber das lockende Moment. Und taucht hie und da geschämig ein bunter Rock auf, so ist es in den meisten Fällen der eines braven Schupobeamten, der nach nicht konzessionierten Buchmachern fahndet. Nichtsdestoweniger aber bemühen sich unsere großen Rennverbände, der Union Club an der Spitze, auch hier eine Wandlung zu schaffen, die jedoch erst nach einigen Jahren mit dem noch zu erwerbenden neuen Wohlstand unseres schwer geprüften Landes kommen dürfte. Jedenfalls ist vorläufig in gesellschaftlicher Hinsicht keine Sensation auf dem grünen Rasen zu erwarten. In rein sportlicher Hinsicht dagegen ist seit dem Kriege ein gewaltiger Fortschritt zu verzeichnen. Die bemerkenswertesten Rennen für dreijährige Pferde